



Teilnehmer, Sponsoren und Begünstigte der diesjährigen Lappersdorfer Benefiztour, die heuer wieder, wie die erste Tour, zum Gardasee geht.

FOTO: DUMMER

Eine Rad-Tour zum Gardasee

HELFEN Die Idee der „Lappersdorfer Benefiz-Tour“ wurde 2004 geboren. Seitdem gingen über 250 000 Euro für soziale Zwecke ein.

VON JOSEF DUMMER

LAPPERSDORF.. Stefan Zeilhofer, Peter Graf, Peter Hopp, Klaus Rausch und Peter Sterl wollten vor 15 Jahren als ehemalige Fußballer des TSV Kareth-Lappersdorf das „legendäre Kareth Modell“ wieder mehr in den Vordergrund rücken. Dieses Modell, das ein „Geben und Nehmen“ zum Inhalt hat, sah für die Initiatoren so aus, dass das ihnen in ihrer Kinder- und Jugendzeit zugutegekommene persönliche Engagement von Trainern und Betreuern in Form dieser Benefiz-Touren wieder dankbar zurückgegeben werden soll.

„Die Idee von damals hat bis heute Bestand“, sagte Stefan Zeilhofer bei der Pressekonferenz im Aurelium nicht ohne Stolz, insbesondere auch deshalb, weil fast alle seine Mitstreiter bis heute durchgehalten haben.

Schirmherr ist heuer schon zum dritten Mal Alt-Bürgermeister Erich Dollinger, der sich vorgenommen hat, einen Teil der Strecke mitzuradeln,

nämlich 80 Kilometer mit 2400 Höhenmetern von Sterzing über das Penser Joch nach Bozen, „eine respektable Leistung“, wie Moderator Armin Wolf lobend herausstellte. Als Schirmherrngabe überreichte Dollinger eine Spende von 300 Euro, „wohlwissend, dass mit diesem Geld Einrichtungen unterstützt werden, die es gebrauchen können“.

Insgesamt 18 Teilnehmer

Dollinger hoffte jetzt nur noch auf gutes Wetter und eine unfallfreie Fahrt für diese außergewöhnliche Leistung der Tour-Teilnehmer, die nach Angaben von Zeilhofer heuer bis zum Gardasee 600 Kilometer bei 10.000 Höhenmetern mit dem Rad zu bewältigen haben. Zeilhofer sprach von zwei Rekordten bei dieser Benefiztour: Zum einen haben sich zwölf männliche Teilnehmer und eine Frau die komplette Strecke fest vorgenommen, weitere fünf Radler werden sich in Teilstrecken einklinken, zum anderen wird heuer bei der 16. Benefiz-Tour die Gesamtspendensumme von 250.000 Euro überschritten.

Zeilhofer stellte auf Nachfrage des Moderators Wolf weiter heraus, dass der Gedanke, anderen zu helfen, der eigentliche Auslöser für die Organisation der ersten „Benefiz-Tour“ gewesen sei, damals 2004 als „1. Erl-Bräu-Ötzi-Lauf“ von Garmisch-Partenkirchen

nach Arco am Gardasee. Es war dies eine Alpenüberquerung mit zwölf Berglauf-Etappen. Es schlossen sich Touren an, die vielfach eine Mischung aus Laufen und Radfahren waren, eine Art „Duathlon“. Aber immer war das Ziel, mit dieser Aktion Sponsoren und Spenden zu akquirieren, was zur Überraschung der Initiatoren immer besser gelungen ist.

Um jeden gesammelten Euro sozialen Zwecken zukommen zu lassen, haben die Teilnehmer von Anfang an und bis heute sämtliche Kosten aus eigener Tasche bezahlt und mit der 16. Veranstaltung jetzt die 250.000 Euro-Grenze erreicht, freute sich Zeilhofer.

TOUR ZUM GARDASEE

Zeitraum: Die Tour läuft vom 6. Juni bis 10. Juni.

Etappen: An fünf Tagen werden rund 600 Kilometer mit rund 10 000 Höhenmetern zurückgelegt.

Strecke: Von Bad Abbach über Lenggries, Sterzing, Bozen, Tione di Trento bis Lazise am Gardasee.

Spenden-Ziel: 15 000 Euro

Von Anfang an unterstützt die Brauerei Erl aus Geiselhöring als Haupt-Sponsor diese Benefiz-Idee, stellte Moderator Wolf lobend heraus. Brauereibesitzer Günter Erl zeigte sich voll des Lobes über diese Aktion, bei denen die Teilnehmer neben einer enormen Anstrengung auch immer viel Spaß haben, wie er aus seinen regelmäßigen Besuchen während der Tour oft selbst miterleben durfte.

Anerkennung mit Bürgerpreis

„Und das Schöne daran ist, dass neben dem Spaß mit den Spenden auch noch soziale Zwecke unterstützt werden können“, sagte Erl. Große Anerkennung in der Öffentlichkeit erhielt die Aktion schon 2011 mit der Verleihung des Sparkassen-Bürgerpreises. In Vertretung der rund 20 von der Benefiz-Tour begünstigten Vereine und Einrichtungen, darunter alle Kindergärten in Lappersdorf, die TSV-Jugend oder auch die Jugend-Feuerwehren in Lappersdorf, bedankte sich Conny Eckart-Lämmle von Charivari Einzelschicksale für die großzügigen Spenden der Benefiz-Tour-Teilnehmer seit vielen Jahren.

Der 3. Bürgermeister von Lappersdorf, Jan Kirchberger, letztes Jahr selbst Schirmherr der Aktion, wünschte den Teilnehmern auch heuer eine wiederum erfolgreiche Tour sowie eine unfallfreie Rückkehr.